



Bericht über die Sitzung des Gemeinderates am 09.07.2015

1. Bürgeranliegen

Karl-Heinz Geier regte an, am Parkplatz des alten Feuerwehrhauses die Beschilderung für die Fußgänger in Richtung Seepromenade und in Richtung Campingplatz anzubringen, wie es eigentlich geplant war.

2. Antrag auf Tektur zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Ferienwohnung in der Mühlstrasse 7 (ehemaliges Anwesen Klingl)

Einer geringfügigen Änderung wurde einstimmig zugestimmt. (15:0)

3. Bautrag zum Neubau einer Terrasse und einer Aussentreppe zu einem bestehenden Balkon in der Hofstattstrasse 5

Zustimmung 15:0

4. Bauantrag zum Umbau und Sanierung des Wohnhauses in der Ludwigstrasse 15 (ehemaliges Anwesen Königl)

Die Kubatur des Gebäudes bleibt gleich, nur die Parkplatzsituation der fünf angeordneten Parkplätze erschien dem Gremium zu eng. Dem Antrag wurde zugestimmt (15:0) , das Landratsamt Landsberg wird aber darauf hingewiesen, die Stellplatzfrage zu prüfen.

5. Bauantrag auf Nutzungsänderung einer Garage in einen Verkaufsraum für caritative Zwecke, Im Gries 15-17

Aus dem Bauantrag konnte die Stellplatzanordnung der 6 Stellplätze wegen dem Grundstücksverlauf nicht eindeutig geklärt werden, der Bauantrag wurde bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt. (15:0)

6. Antrag auf Änderung des Babauungsplanes „Erholungsgelände Utting/Ammersee“ für das Grundstück Fl.Nr. 355, Seestrasse 17 (9.Änderung)

Das Schulungsgebäude soll erweitert werden, es wurde beantragt, dass dazu die Baugrenze nach Westen um 2,0 m erweitert werden soll, dafür soll im Süden die Baugrenze um 2,0 m zurückgenommen werden. (15:0)

7. Kauf eines Wohn-und Geschäftsgebäudes in der Bahnhofstrasse 31

Der Gemeinde wurde das Gebäude der VR-Bank Landsberg-Ammersee zum Kauf angeboten, zu diesem Anwesen wurden folgende Gutachten erstellt:

- Machbarkeitsstudie des Büros Degle + Degle, dabei wurde die Sanierung des Bestandsthauses mit Anbau(Kosten ca. 2.560.000 Euro) , ein Neubau am Standort des

- bisherigen Rathauses(Kosten ca. 2.030.000 Euro) und der Umbau und die Umnutzung der VR-Bank Utting untersucht(Kosten ca .2.588.000 Euro incl. Erwerb)
- Gutachterliche Stellungnahme zum baulichen Zustand des Gebäudes durch Herrn Dipl.-Ing. Rainer Brundke.

Zu diesem Erwerb fand eine eintägige Klausurtagung des Gemeinderates statt. Bei der Beratung des Haushaltsplanes 2015 wurden bereits Mittel für den Erwerb, die Erweiterung/Um- und Ausbau und für die Baunebenkosten eingestellt. (2014: 40.000 Euro, 2015: 1.518.000 Euro, 2016: 70.000 Euro, 2017:30.000 Euro, 2018: 930.000 Euro) Zu der (Teil-)Finanzierung der bisher grob geschätzten Gesamtkosten von 2.588.000 Euro sind in der Mittelfristigen Finanzplanung 2015 für das Grundstück Dyckerhoffstrasse 1 (Jugendhaus) Grundstücksverkäufe in Höhe von 796.000 Euro abzüglich Abbruchkosten von 35.000 Euro eingestellt.

Die VR-Bank beabsichtigt, bis zum 31.12.2017 in einen Neubau an der Schondorfer Strasse umzuziehen.

Abstimmung : 10:5 (6 xCSU und 2x SPD dafür, 2x LWG dagegen, GAL „ uneins“)

SK : ich habe dagegen gestimmt... Schweren Herzens habe ich gegen den Kauf gestimmt.

Natürlich liegt es nahe, dieses Gebäude zu erwerben, lechzt doch ganz Utting nach einem ansehnlichen und repräsentativen Rathaus mitten in Utting, die Bahnhofstrasse wäre aufgewertet, die Bausubstanz scheint (nach obigen Gutachten) auch soweit in Ordnung. Ausserdem wäre wieder ein Gebäude vor der Umwandlung von Gewerbe- in Wohnungseinheiten gerettet. Desweiteren sind die Zinsen günstig, der Kaufpreis scheint auch in Ordnung zu sein, und laut Raumkonzept der Fa. Degle+Degle ist die ehemalige Bank mit ihren Wohnungen und Gewerbeeinheiten von der Fläche her genau ausreichend (eher etwas zu groß) für ein Rathaus, welches Utting bräuchte. Also was soll da noch dagegen sprechen ! Wie immer geht es ums Dlradari... Die Pro-Kopf-Verschuldung Uttings wird einen Rekordstand von 1.000 Euro je Einwohner erreichen, einige soziale Projekte werden im Zweifel zukünftig nicht mehr finanzierbar sein, siehe zum Beispiel das Jugendhaus, mit dessen Grundstücksverkauf das Bankgebäude teilfinanziert werden soll. Woher soll die Gemeinde noch Gelder aquirieren, um z.B. Einheimischenprojekte, etc. zu finanzieren? Das Grundstück-Jugendhaus wird auf dem freien Markt veräussert werden, wir können es uns nicht leisten, dieses Grundstück bezuschusst an Einheimische weiter zu geben. In der o.g. Machbarkeitsstudie ist die preiswerteste Variante ein Neubau, also Abriss des bestehenden Rathauses, wobei ich die Problematik sehe, wohin die Verwaltung während der Bauzeit hinziehen könnte. Einen abgespeckten Anbau an das bestehende Rathaus, diese Alternative hätte ich bevorzugt, dann wäre nämlich auch im gleichen Zuge geklärt, was aus dem alten Rathaus wird, das würde dann nämlich in seiner bisherigen Nutzung bleiben und gleichzeitig saniert werden. Zieht die Gemeindeverwaltung in das Bankgebäude um (die Entscheidung dazu fällt in der kommenden Sitzung), muss über eine Folgenutzung des alten Rathauses nachgedacht werden. Und diese Nutzung ist nur möglich mit Brandschutz, behindertengerechtem Ausbau, WC-Anlagen für Damen/Herren/Behinderte, und so weiter, und so weiter, es werden in diesem Fall weitere Kosten entstehen, die (siehe Schule) bisher nicht kalkulierbar sind. Somit wurde gestern für die teuerste Variante gestimmt, aber auch bei niedrigen Zinsen sollte man sich nur das kaufen, was man sich leisten kann. Sabine Kaiser

8. Aufstellung eines Buswartehäuschens Holzhauserstrasse / Dyckerhoffstrasse/Auftragsvergabe

Es wird ein 300 x 150 cm großes Bushäuserl aufgestellt

Kosten bleiben innerhalb der vom Finanzausschuss vorgeschlagenen 7.500 Euro

9. Breitbandausbau : Interkommunale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Diessen

Mit der Gemeinde Diessen wurde eine mögliche interkommunale Zusammenarbeit beim Breitbandausbau ins Auge gefasst, der Vorteil daran ist, dass bei einer oben beschriebenen Zusammenarbeit jede Kommune eine Förderung von 50.000 Euro erhalten würde. Die Kosten des Breitbandausbaues richten sich nach dem Grad des Ausbaues (wird jeder Aussiedlerhof auch angeschlossen ?) und wird ca. 240.000 Euro je nach Ausbaugrad betragen.

10. Anfragen und Mitteilungen an den Gemeinderat

Digitales Baumkataster : Die Fa. Brudi&Partner Tree Consult wurde in der nichtöffentlichen Sitzung mit der Erfassung der Baumdaten der gemeindeeigenen Bäume incl. Baumkontrolle und der Erstellung von Maßnahmeempfehlungen beauftragt.

Spechtbaum: An einigen Bäumen in Uttings Wäldern werden rote Plaketten mit einem Specht angebracht, diese Plaketten sollen markieren, dass dieser Baum eine Spechthöhle beherbergt und bei einer evtl. Fällung stehen gelassen werden sollte.

Neue Bodenrichtwerte : Diese liegen in der Gemeinde aus und können eingesehen werden. Dabei liegen die Preise für „Durchschnittsutting“ bei ca. 600,00 Euro/m².

Strandbad : Eine Tektur über die Markise hätte bis 20.6.15 in Landratsamt eingereicht werden müssen.

10.07.2015

Sabine Kaiser